



— Telefonverträge —

Doppelstadt im Visier einer dubiosen Firma

Rheda-Wiedenbrück (Is). Mit einer andernorts bereits bekannten Masche versucht die Firma „Lokaler Telefonbuchverlag“ seit kurzem, Unternehmer in Rheda-Wiedenbrück um mehrere hundert Euro zu erleichtern. Dabei geht es um Einträge im örtlichen Telefonbuch, die angeblich nicht mehr kostenlos sein sollen.

Karsten Bansemer, Gesellschafter der Firma „Sicherheit und Service“ in Rheda-Wiedenbrück, staunte nicht schlecht, als er mehrere Anrufe einer vermeintlichen Mitarbeiterin des „Telefonbuchverlags“ erhielt. Diese habe ihm eine kostenpflichtige Verlängerung seines Eintrags in dem Verzeichnis verkaufen wollen. „Ich habe alles abgelehnt und die Mitarbeiterin ganz rigoros behandelt, sodass es bisher nur bei den Anrufen geblieben ist“, erklärt Bansemer, der schnell eine Masche hinter den Anrufen vermutet hat.

Mit dieser Annahme liegt Bansemer richtig. Die Machenschaften des Unternehmens „Lokaler Telefonbuchverlag“ sind seit verganginem Jahr bekannt und wurden größtenteils von der Berliner Rechtsanwaltskanzlei Radziwill-Blidon-Kleinspehn aufgedeckt. Das Ziel der zwielichten Firma seien in der Vergangenheit vor allem kleinere Betriebe gewesen. Jetzt sind scheinbar auch Unter-

nehmer in Rheda-Wiedenbrück ins Blickfeld der Bauernfänger geraten.

Die Betreiber bedienen sich der sogenannten „Doppel-Anruf-Masche.“ In einem ersten Telefonat wird behauptet, der bisher kostenlose Eintrag im örtlichen Telefonbuch laufe bald ab und müsse in Zukunft bezahlt werden. Kostenpunkt: 398,90 Euro pro Jahr. Andernfalls werde der Betroffene nicht mehr mit seiner Nummer in dem Verzeichnis zu finden sein. Im zweiten Anruf, der von der dubiosen Firma aufgezeichnet wird, erfolgt dann die Vertragsbestätigung. Hierfür muss der Betroffene oft nur den mündlich vorgetragenen Vertragspunkten zustimmen.

Das von Deutschen betriebene Unternehmen sitzt offiziell in San Agustin auf Gran Canaria, gaukelt in den Anrufen jedoch vor, seinen Sitz in Frankfurt am Main zu haben, um seriöser zu wirken. An der Frankfurter Adresse befindet sich jedoch nur ein Wohnhochhaus. Außerdem hat die Firma mehrfach ihren Namen geändert, um ihre Masche weiterhin betreiben zu können.

Deutschlandweit warnen Verbraucherschützer vor den Tricks des „Lokalen Telefonbuchverlags“. Betroffene Personen sollten sich nicht einschüchtern lassen und keine Rechnungen oder Mahnungen bezahlen.